



Berufsfeld Hochschulmanagement: Institutionalisierungsmuster und Spezifika eines distinkten Tätigkeitsfeldes

Albrecht Blümel / Georg Krücken / Katharina Kloke

**Vortrag im Rahmen des 12. Workshops
Hochschulmanagement
Universität Flensburg
20.02.2010**



Theoretisch-konzeptionelle Vorüberlegungen

- **Hochschulbezogene Organisationsforschung:**
 - komplexere Umwelten resultieren in Organisationswandel & steigendem Bedarf an spezialisierten Administratoren (Dill/Sporn 1995)
 - Hochschulen verstärkt als organisationale Akteure mit eigenem spezialisierten Personal konzeptionalisiert (Krücken/Meier 2006; Brunsson/Shalin-Anderson 2000)
- **Beruflicher Wandel und Professionalisierungsprozesse im Bereich des öffentlichen- und Non-Profit Sektors**
 - Anstieg von Managementpositionen und Expertenberufen (z.B. Di Maggio 1988; Hwang/Powell 2009; Muzio et.al. 2008)
 - neue Berufsfelder nehmen starken Rekurs auf Professionalismus z.B. durch prof. Vereinigungen; Code of Conduct etc. (Evetts 2006; Nordegraaf 2008)
- **Administratives Hochschulmanagement bislang selten Gegenstand berufssoziologischer Forschung; bislang wenig empirische Untersuchungen**

GB: Godall 2007; Whitchurch 2006

D: Klump/Teichler 2005; Adamczak et. al. 2007

Fragen

- 1.) Rekrutierungsmuster und Hintergrund/Werdegang?
- 2.) Tätigkeits- und Qualifikationsprofil sowie berufliches Selbstverständnis?
- 3.) Formen der Zusammenarbeit und Nutzung/Relevanz professioneller Netzwerke?

Methodik und Daten

- Deutschlandweite **Online Fragebogenerhebung** 2009:

Mitarbeiter/innen **im administrativen Hochschulmanagement** in unterschiedlichen **Funktionalbereichen**

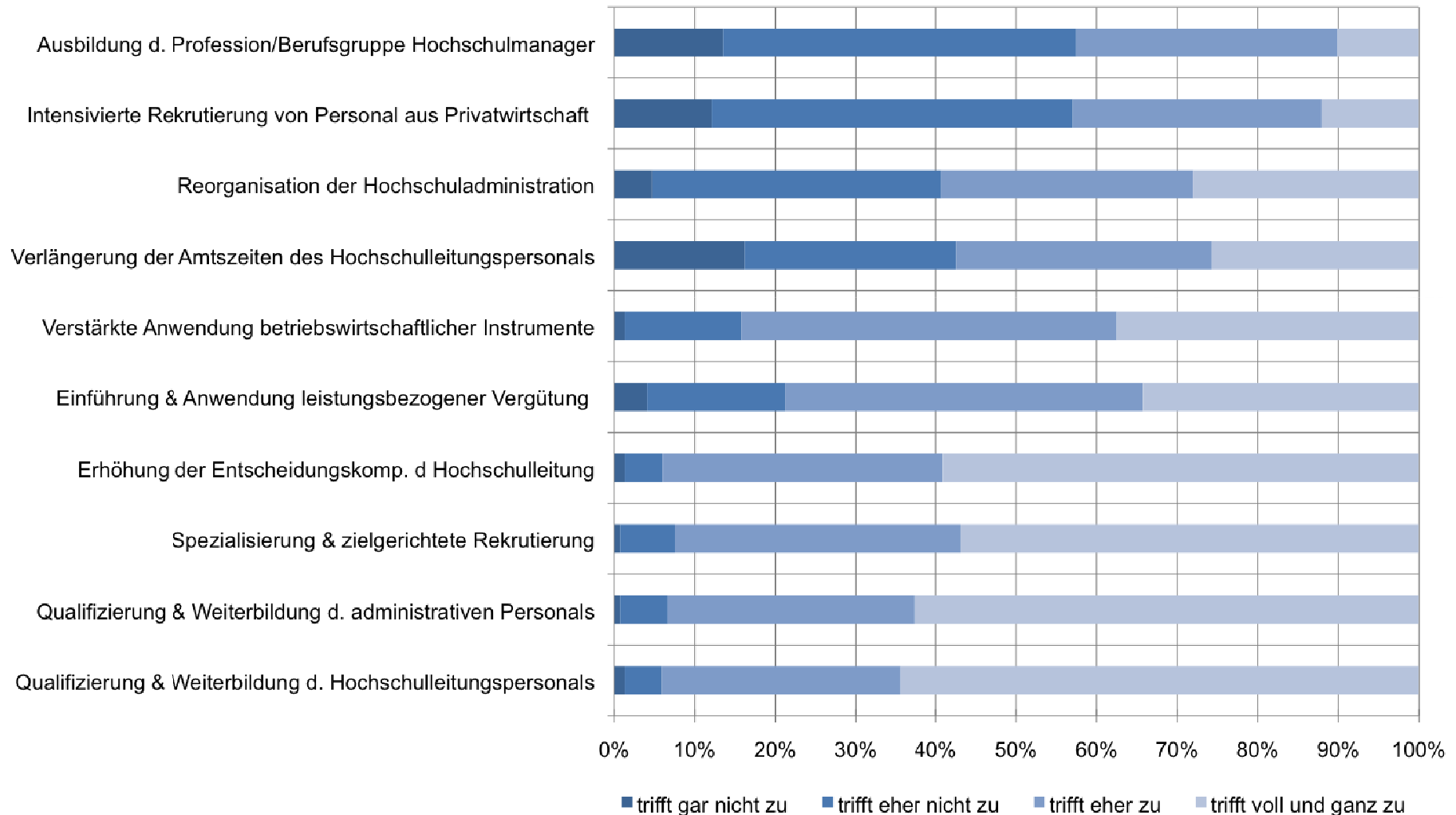
Internationales, Qualitätssicherung, Technologietransfer, Weiterbildung, Hochschulkommunikation

- Rücklaufquote 48%; Sample N 492
- Fokus auf Leitende Mitarbeiter/innen: 70% Leitung; 13% Stellvertretung
- hoher Frauenanteil mit 60%



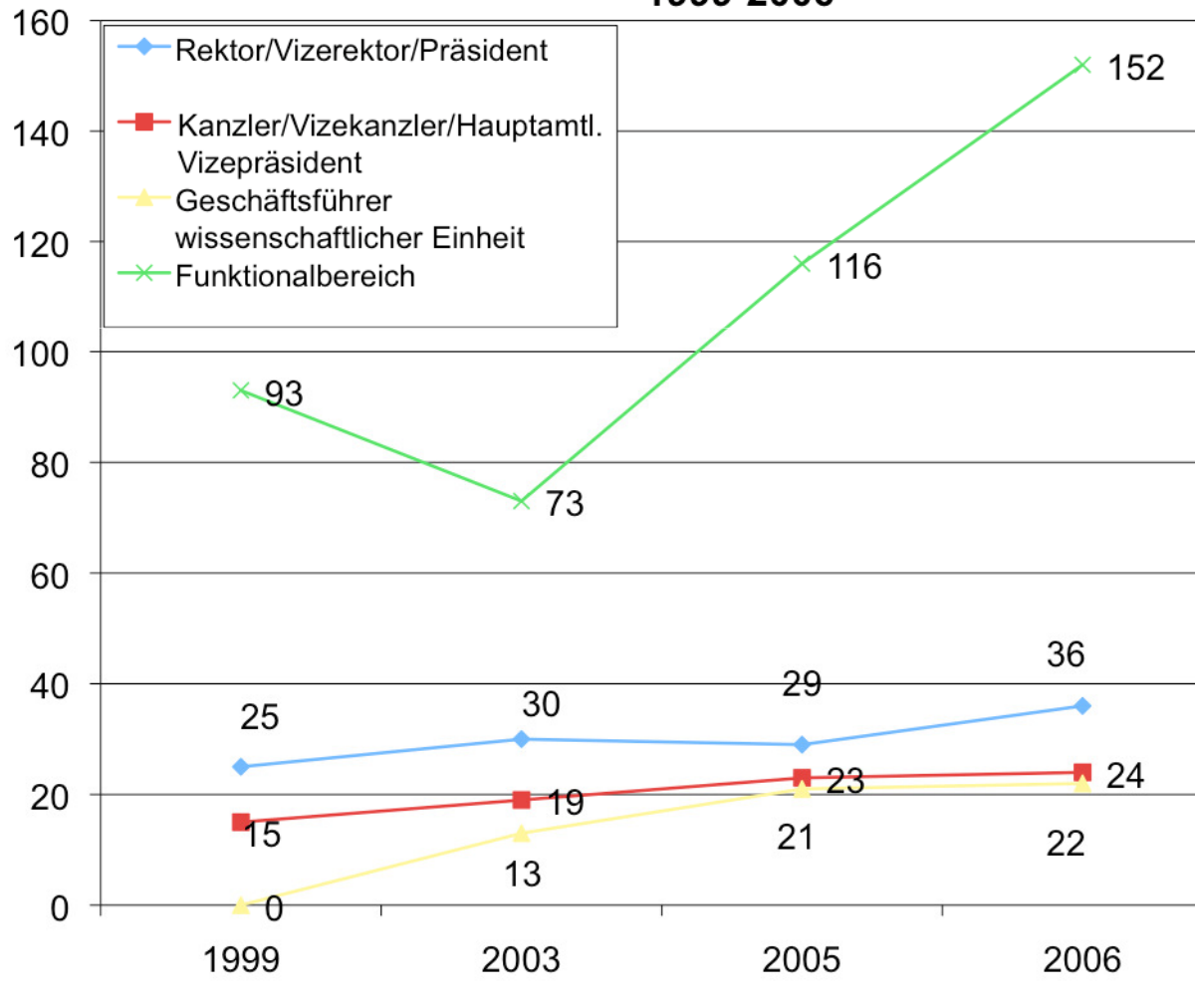
Was verstehen Sie als Professionalisierung von Hochschulmanagement und Hochschuladministration?

Quelle: FÖV-Kanzler Befragung 2008
Blümel / Kloke / Krücken
(N 153 von 267)



Neue Positionen im Hochschulmanagement

**Auswertung Stellenanzeigen in 'Die Zeit'
1999-2006**



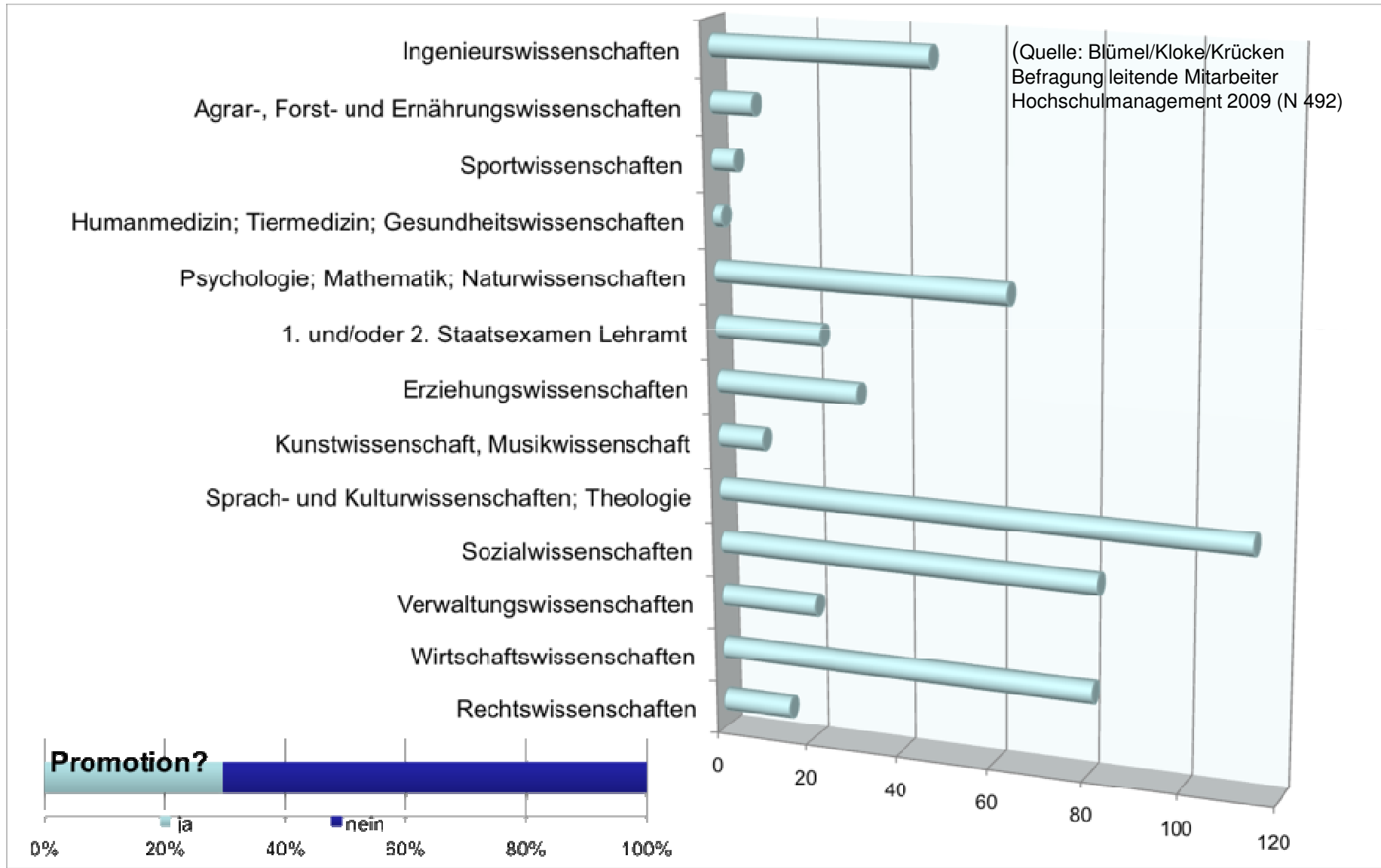
Organisationseinheiten relativ neu: Gründungsjahr: MW: 1998 s.d.: 9,7

Seit welchem Jahr arbeiten Sie auf Ihrer jetzigen Stelle? MW: 1999 s.d.: 8,2

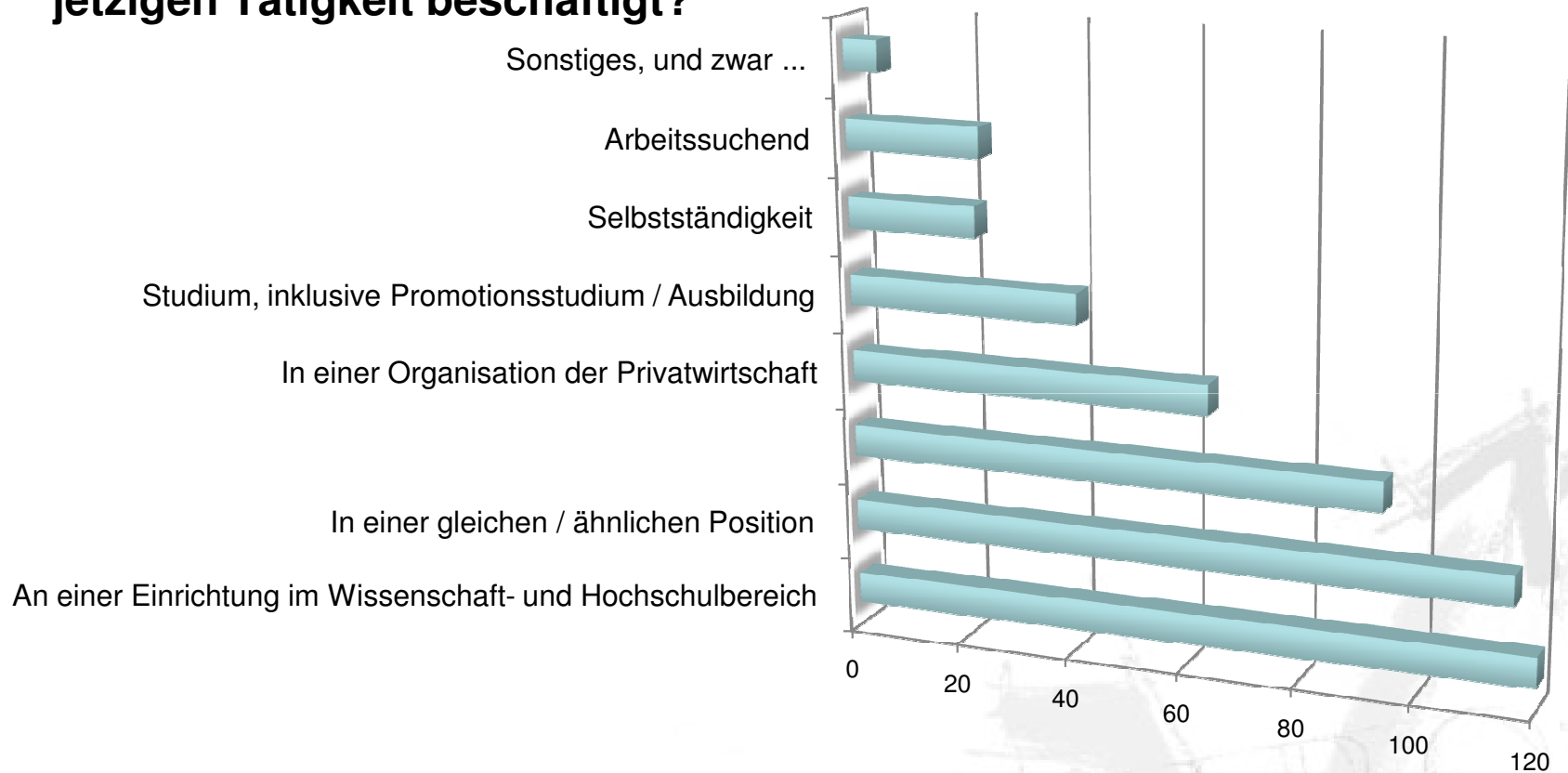
28% erst seit 2007 auf ihrer jetzigen Stelle



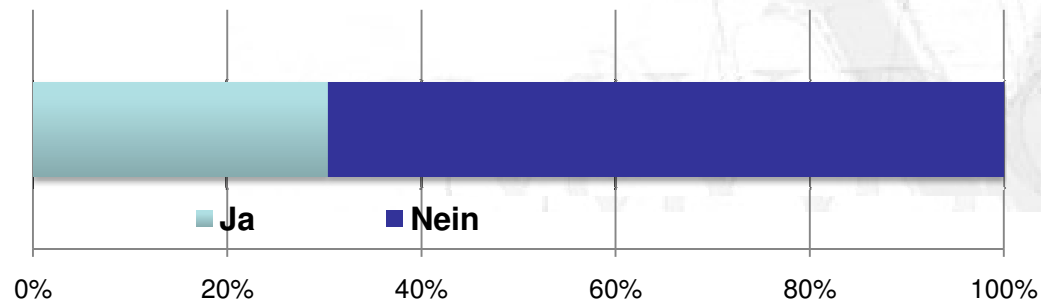
Fachlicher Hintergrund: Leitende Mitarbeiter



Wo waren Sie unmittelbar vor Ihrer jetzigen Tätigkeit beschäftigt?

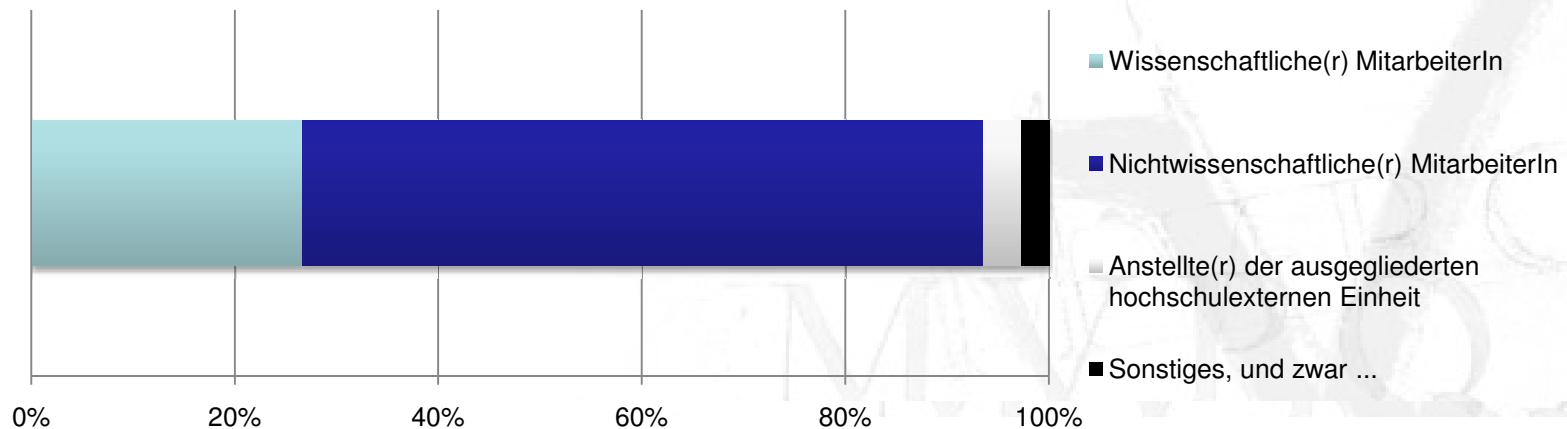
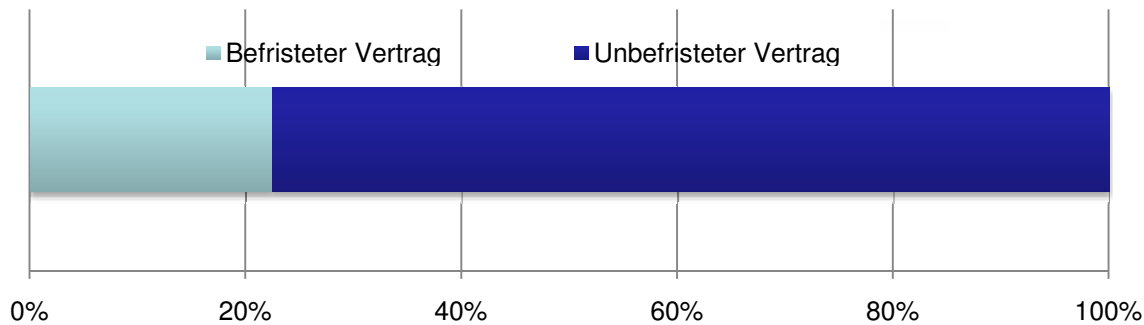


Engagement in studentischen /universitären Gremien?



Arbeitssituation

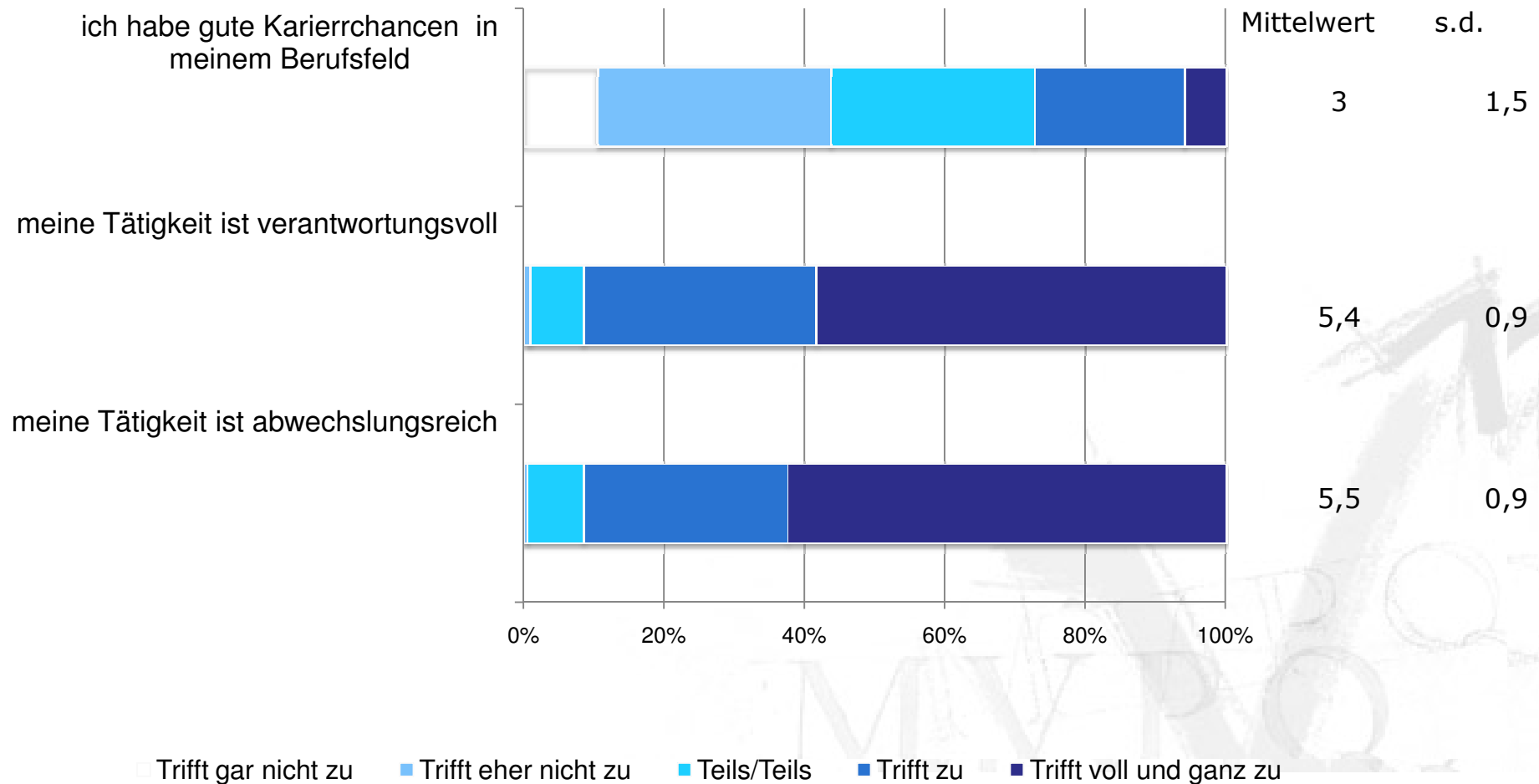
- 77 % unbefristet, lediglich 10 % verbeamtet
- 26 % als wissenschaftliche Mitarbeiter angestellt





Arbeitssituation

„Inwiefern treffen die im folgenden genannten Aspekte auf Ihre derzeitige Arbeitssituation zu?“



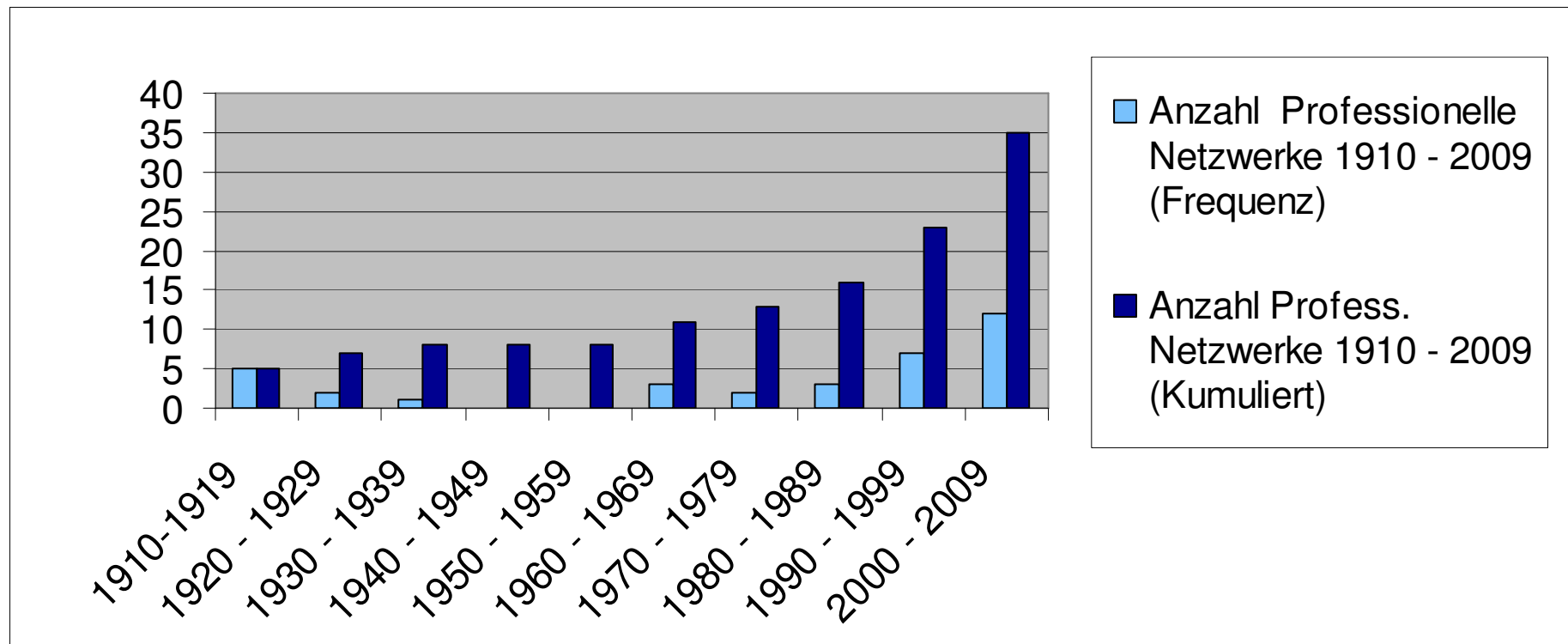
Rolle und berufliches Selbstverständnis

(aus qualitativen und standardisierten Items)

- Berufsrolle wird vor allem als „Berater/Vermittler“ und „Experte“ für meinen Bereich“ umschrieben
- Berufliches Selbstverständnis ist geprägt durch Dienstleistungsverständnis für Hochschule / Wissenschaftler bzw. Unterstützung der Hochschulleitung
- Befragte äußern starke Verpflichtung gegenüber der Organisation Hochschule: *„Ich denke vor allem aus der Sicht und für die Hochschule als Ganzes“.*



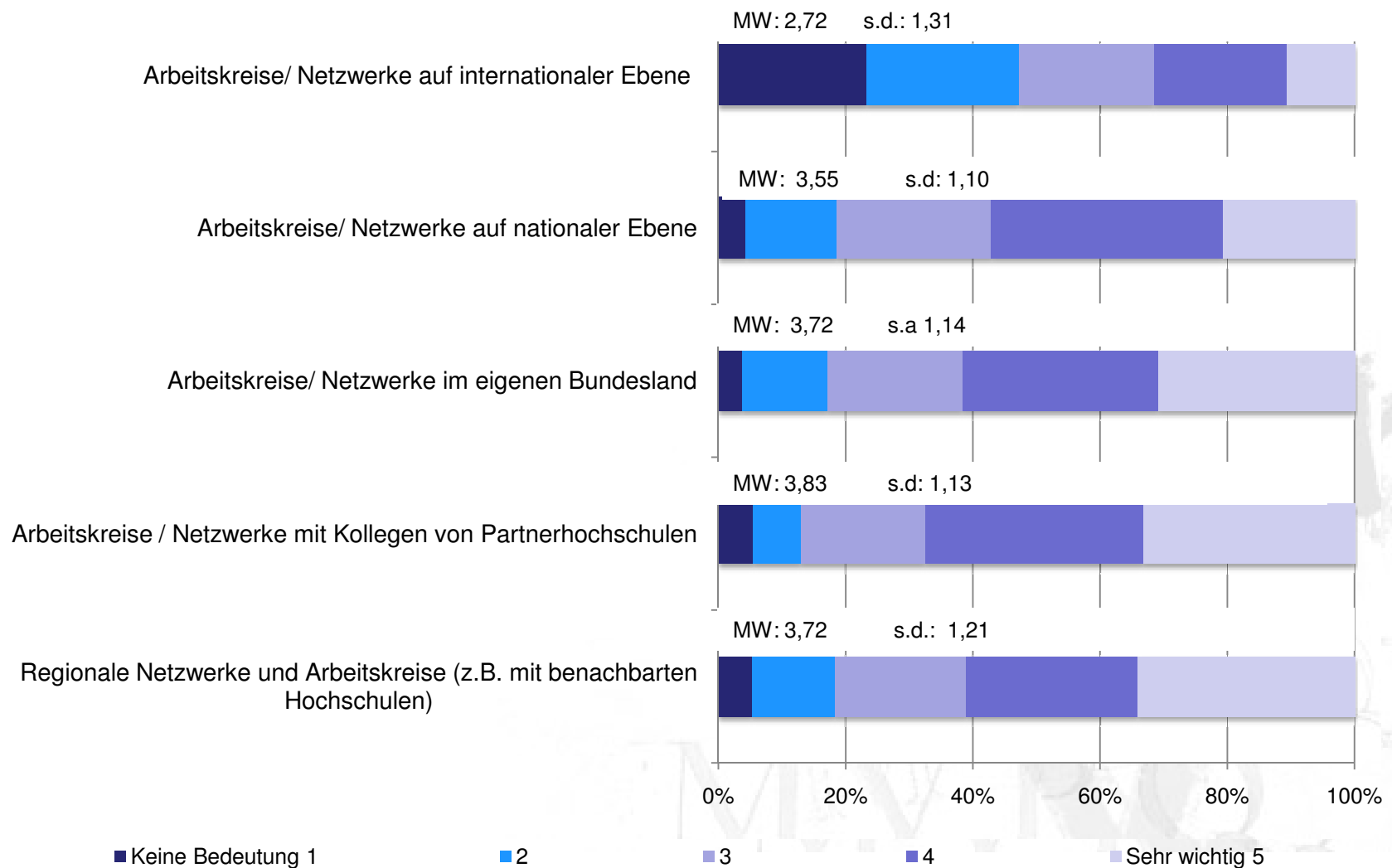
Etablierung und Europäisierung professioneller Netzwerke/Vereinigungen im Hochschulmanagement (Deutschland und Europa)



Vereinigung deutscher Kanzler
Netzwerk Forschungsreferenten
Bundesverband Hochschulkommunikation

Heads of University Administration in Europe (HUMANE)
European Association for International Education (EAIE)
Association of European Universities PR & Information Officers (EUPRIO)

Relevanz professioneller Netzwerke



Diskussion

- Institutionalisierungsmuster im Berufsfeldes:
 - intensivierte Rekrutierung insbesondere seit 2000
 - unbefristete Stellen
 - Etablierung professioneller Netzwerke, jedoch zugleich regionaler Bezug der Zusammenarbeit und des Austauschs
- Spezifika des Berufsfeldes administratives Hochschulmanagement:
 - Werdegang und Selbstverständnis eng an (Hochschul)Organisation gebunden
 - kaum Rekrutierung aus dem Privatsektor und wenig sogenannte „managerial professionals“
 - Heterogene fachliche Hintergründe &
 - Affinität zum Organisationsfeld Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen
- langfristige Entwicklung des Berufsfeldes:
 - kein distinktes Tätigkeitsfeld Hochschulmanagement, sondern eher spezialisierte Bereiche und Experten
 - Etablierung eines „3. Weges“ zwischen Wissenschaft & „klassischer Administration“?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

<http://www.foev-speyer.de/hochschulprofessionalisierung/>

- Blümel, A. / Kloke, K. / Krücken, G. (2010): Professionalisierungsprozesse im Hochschulmanagement in Deutschland, in: Langer, A. / Schroer, A., (Hrsg.), Professionalisierung im Non-For-Profit-Bereich. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (im Erscheinen).
- Krücken, K. / Blümel, A. / Kloke, K. (2010): Hochschulmanagement – auf dem Weg zu einer neuen Profession?, in: WSI Mitteilungen – Sonderheft (im Erscheinen).
- Blümel, A. / Kloke, K. / Krücken, K. / Netz, N. (2010): Restrukturierung statt Expansion. Entwicklungen im Bereich des nicht-wissenschaftlichen Personals an deutsche Hochschulen, in: die Hochschule 2010 (im Erscheinen).